* Rarlbruhe. Die zweite Rammer nahm ben Gefetesentwurf, betr. Die Berftellung einer Lofalbahn won Rarieruhe nach Derrenalb und von Gitlingen nach Pforzheim an. Unternehmerin ber Bahn ift bie Firma Leng u. Co. in Stettin. Der Staat giebt pro Rilometer einen Bufchuß von 18000 Mt., Burttemberg wird fich, wie ber Berichterftatter mitteilte, mit einem Beitrag von 70 000 Dif. beteiligen.

Defterreich-Ungarn. Lemberg, 15. Mai. Seit zwei Tagen ichneit es hier; in gang Oftgaligien herricht empfinbliche Rälte.

Italien.

Maffaua, 14. Mai. Ungefähr 1300 Offiziere und Solbaten haben an Bord bes Gottarbo bie Rudreife nach Stalien angetreten.

* Maffana, 15. Mai. Ras Mangafcha befindet fich mit 6000 Gewehren in Abiandai und fett ben Rampf gegen Schitet mit geringem Erfolge fort. Ras Mlula, ber mit 2000 Gewehren in Abua fteht, riet ibm pom Rampfe ab. Die Ras Sebat und Agos Tafari befinden fich nordöftlich von Abigrat. Große und fleine Gingeborenenführer fangen wieder an, ben Stalienern ihre Dienfte angubieten, Menelif verfprach Lebensmitttel nach Tigre gu schaffen, allein bie Provingen, Die biefelben liefern muffen, verweigern ben Behorfam. Obgleich ber ital. Berpflegungsbienft fich gebeffert hat, bietet er boch noch Schwierigfeiten bar.

Frankreich. Baris, 15. Mai. Bie bie "Ug. San." mitteilt, beauftragte ber Deutiche Raifer ben Militar-Attaché bei ber deutschen Botichaft in Baris, Oberftlieutenant Schwartstoppen, bem Prafibenten Faure fein Beileib über bas Gifenbahnungliich bei Abelia auszubrücken. Brafibent Faure gab barauf bem frangofifchen Bots ichafter in Berlin ben Auftrag, ben Staatsjefretar Frhrn. v. Maridiall zu bitten, bem Raifer, ber gur Beit von Berlin abwefend ift, ben Dant bes Brafis benten gu übermitteln. - Der Raifer von Rugland richtete ein Telegramm an ben Prafibenten Faure, in welchem er fein tiefes Bedauern für die bei Abelia verunglückten Offiziere und Solbaten, welche als Opfer ber Bflicht ben Tob gefunden, ausbrudt. Der Brafibent bantte telegraphisch.

Spauien. Savanna, 14. Mai. Die Rolonne Brenbergaft bemächtigte fich eines Lagers ber Aufftanbifchen nach lebhaftem Widerftand berfelben, wobei 30 Anf= ftänbische und 4 Spanier fielen.

Großbritannien.

London, 14. Mai. Die "Times" melben aus Rairo von geftern, bag eine große Angahl Guropaer aus Beforgnis über die weitere Bunahme ber Cholera Alexandrien verläßt. Geftern fino 36 Neuerfrankungen und 22 Tobesfälle vorgefommen.

Verschiedenes.

* Tenere Schnupftabatdofen. In London wurde am 9. Mai die ausgezeichnete Sammlung von alten frangöffichen Schnupftabafbofen, Bonbonnieres und Ctuis, Die Mr. Samtine gujammengebracht hat, verfteigert. Die Sammlung hatte unter Rennern einen folchen Ruf, baß Räufer aus allen Ländern herbeigeftrömt maren. Es murben teilweise gang außerordentliche Breise erzielt und die 112 Stud realifierten gufammen nicht weniger als 311 140 Mf. Befonders bemerfensmerte Stude waren: eine ovale Goldbofe, prächtig emailliert und mit Brillanten befest (Louis XVI.) 36 720 M., eine andere Goldboje aus ber Zeit Ludwigs XV. 22 400 M.; andere abnliche Schnupftabatbofen erzielten 12 000 M., 11 800 M., 8200 M. u. f. w. - Die Breife ber Schnupftabafbofen haben offenbar nicht barunter ge: litten, bag bas Schnupfen außer Mode gefommen ift.

* Das Opinm in Indien. Infolge ber alten und vielfach wiederholten Rlagen, daß der Opiumgenuß Die Menichen entnerve, ein frühes Siechtum veranlaffe, baß er ben Untergang des türfischen Landes berbeiges

(Fortfetung.)

auf ber Rafe.

bedrobe, hat fich in England ein philantropischer Berein, bie Anti-Opiumliga, gebildet, bie bie englische Regierung befturmt, bie Borteile, die fte aus bem Bertrieb biefes Leib und Seele gerftorenden Giftes giebt, im Intereffe ber Menschlichkeit aufzugeben. Auf bas Un: brangen biefer Liga hat bas englische Barlament eine Rommiffion ernannt, bie bie Frage ber Opiumichablich= feit genau prüfen follte. Der nunmehr beröffentlichte Bericht diefer Rommiffion ift für die Unhanger ber Liga fehr nieberfc,lagend ausgefallen. 161 barüber befragte indifche Verste haben ertlärt, daft bas Opium ale Genugmittel von bemfelben Gefichtspunkte aus betrachtet werden muß, wie ber Alfohol in England. Sein Benuß ift gefährlich, ungefährlich ober gar nuslich, je nachbem man ibn übertreibt ober babei in ben Grengen ber Mäßigfeit bleibt. Opiumraucher, welche feit 15 Jahren und barüber bies Anregungemittel in Bebrauch haben, und welche sowohl fraftig, als von gutem Aussehen befunden wurden, find der Rommiffion felbit vorgeführt worben, ja, Militarargte ichreiben ben Truppen auf ermudenden Expeditionen ben Opiumgenuß als erprobtes und unichabliches Unregungemittel por.

* "Forn Sedfer X-Strahlen", fordern jest bie Arbeiter in den Berliner Kneipen; ohne Bogern berabreicht man ihnen - Nordhäuser. Fragt man, mas benn eigentlich X=Strahlen und Nordhäufer miteinander gemein batten, fo erhalt man bie mit Ladeln gegebene Untwort: "Na, det is doch gang eenfach: die jehen

beebe burch und burch!" * Bertilgung ber Aderschnede. Für bie junge Roggensaat ift bekanntlich die Ackerschnecke so gefährlich, baß in vielen Fällen vollständige Neusaaten vorgenom: men werden muffen. Man hat gur Bertilgung biefer ichablichen Tiere neben den verschiedenartigsten Mitteln hauptfächlich gelöschten Ralt, in pulverifierter Form angewendet, empfohlen. Allein die Birffamfeit biefes Mittele mirb non periciedenen Seiten in Zweifel ge-Bogen, ein Umftand, welcher darauf beruhen mag, baß die Anwendung nicht richtig erfolgte. Bor allem hat man nämlich zu beachten, baß beim Ueberftreuen eine Beit gewählt werben muß, in ber fich bie Schneden frei an der Operfläche befinden. Die Morgen= und Abendifunden, auch Rachtstunden bei Mondichein, find hiezu fehr geeignet. Befonbers aber muß bervorgehoben werden, bag einmaliges lleberftreuen burchaus nicht genügt, fondern es muß basfelbe in ben fürzeften Reit= perioden dreis bis fünfmal hintereinander ausgeführt werben. So oft nämlich die Schnede vom Ralfpulver getroffen wird, ift fie genötigt, fich gu häuten; eine einmalige Säutung ichabet berfelben aber burchaus nichts, bagegen wird fie burt eine rafch aufeinanderfolgenbe breis bis viermalige Santung fo erichopft, bag fie ents ichieden zu Grunde geht. Dian verfaume beshalb nicht, bas angegebene Verfahren zu beachten und wird fich in fürzefter Beit von biefen ichablichen Tieren befreit

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Die Sundeausstellung in Beidelberg mar mit 1426 Sunden befchickt. Rach Burttemberg fielen viele Preife, barunter ein zweiter Breis, ben Berr Bader

Gottlob Belmle für ein Bindfpiel erhielt. * Bur Dentiden Landwirtschaftsausstellung gu Stuttgart-Cannftatt 1896. Die verhältnismäßig fleine Abteilung ber Schafe wird auf der tommenden Musftellung der Deutschen Landwirtschafte-Gesellichaft in einem einzigen, großen, 72 m langen und 12 m breiten Schuppen Blat finden. Diefelbe befteht aus 204 Tieren, von benen 58 aus Bürttemberg, 54 ous Bapern, 24 aus Weftfalen, fleinere Gruppen aus Baben, Medlen= burg, ber Broving Sachien und aus ben mittelbeutschen Staaten ftammen. Um gahlreichften (mit 69 Stud) find die deutschen Baftarbichafe, mit 36 bie Frankenfchafe, die Merinos nur mit 19 Stud und Die englifden Rleifdichafe mit 66 Stud vertreten. Unverhält-

| führt habe und China mit einem ähnlichen Schickfal | nismäßig zahlreicher werben fich die Ziegen einfinden und zwar in einer Gesamtzahl von 211 Dieren, von benen 142 ju ben Schweizer Schlägen und ihren Rreugungen und 69 gu ben beutschen Schlägen gehoren. Diefelben tommen hauptfächlich aus bem Großherzogtum Beffen (86 Stüd); Baben fenbet 59, Bürttemberg 48, Sachien-Coburg 11 Stud. 3m Gegenfat gu ben Schafen wird bie Ausstellung ber Schweine gu ber größeren gehören, bie bie Deutsche Landwirtichafts: Befellichaft veranstalten fonnte und, wie fast immer, aus gang Deutschland mit berhältnismäßig großer Bleichförmigleit beschidt fein. Bertreten finb hierbei hauptfächlich Baben, Burttemberg, Bapern, Konigreich Sachsen , Coburg: Gotha , Olbenburg , Brandenburg , hannover, Bommern, Oftpreußen, Schlefien, Bestfalen, Mheinproving, Bremen. Bas bie Schläge anbelangt, fo überwiegen weitaus die weißen, bes englischen Thpus (255 Stud), fodann fommen die Berfibire und Bonland Chings 65 Stud. Bon beutichen Landichweinen find nur 17, von Meigner Schweinen 16 Stud angemelbet. Die Befamtlange ber gur Unterbringung biefer Tiere erforderlichen Bauten beträgt über 3/4 km, die in fieben 60 m langen Schuppen Blat finden. Un Breifen fteben ben Schafen 6420 M., ben Biegen 1430 M. und ben Schafen 6030 M. gur Berfügung. c Bon den Geld- und Barenborfen.

(Bochenrüchlick.) Stuttgart, 13. Mai. Un den Getreibemarften herricht eine geteilte Stimmung ; mahrend Roggenpreife fich ziemlich gut behaupten fonnten , find die Beigenpreise für effettibe Bare erheblich gefallen, für spätere Termine unverändert geblieben und haferpreife infolge mangelnden Ungebots erheblich gestiegen. Roggen per Mai ftieg in Berlin pon 116.50 auf 117, blieb per Juli auf 118.50 und fiel per Cept. von 120.20 auf 119.70. Beigen ber Mai fiel von 158.20 auf 154.50, blieb per Sept. auf 150.20; Safer per Mai ftieg von 123.50 auf 126.50. Die Mehlbreife blieben unveranbert.

Gestorben:

In Stutigart : Emma Strauß, fr. Lehrerin Gr. Maj. des Königs. Louis Göt, Polizeidireftor a. D. Marie Rapp, Poftrats Bwe. Countd Steeb. -Gruft Breuninger, Rirchberg. Jubith Trauth, aeb. Rreibler, Comburg. Wilh. Bfaff, Defonom, Sall. B. Dietrich, Kfm., Aich. Fr. Brenmeier, Schult= heiß, Rottenader. 28. Seller, Metger, Ludwigsburg. J. Kienle, Schullehrer a. D., Hall.

Neueste Nadzeichten.

Rom, 16. Mai. Der befannte beutsche Ufrifa= reifende Dr. Beters, welcher ber ital. Regierung feine Dienste für Ernihraa anbot, wurde vom Minister Caetani unter dem Ausdruck besonderen Dantes abschlägig beschieden.

Bien, 16. Marg. Wiener Blatter melben aus-Betersburg, daß in der Bolgabucht bei Bariann der Reffel des Dampfers Batraf explodiert ift. Das Schiff murbe gertrummert und fant. Der Ravitan. 6 Arbeiter und eine Frau wurden getotet, 8 Berionen ichmer verlett. Die Urfache ift unbefannt.

Rouftantinopel, 16. Mai. Rach Berichten hiefiger Blatter ift in Diebbah unter Metfavilaern Die-Cholera ausgebrochen. Rach Melbungen über Trieft fträuben fich in Alexandrien die Gingeborenen gegen ärztliche Silfe und verheimlichen bie Falle. 13 folder verheimlichten Tobesfälle murben am 13. be. allein pon den inspigierenden Beamten entdedt. Die Unwerbung von Soldaten für ben Sudan wurde unterbrochen. Man befürchtet, daß ber Ranal, welcher Alexandrien mit Baffer verfieht, inficiert ift. Griechenland bat für Provenienzen aus Alexandrien eine Stägige Quarantane angeordnet.

Siezu Jugendfreund Mr. 20.

fanden den Tob. Außerdem ftanden nach furzer Beit Nichts ift gering und klein auf Erden, burch bie frepierenden Sohlgeichoffe noch vierundzwanzig Alles kann groß und wichtig werden! weitere Saufer in hellen Flammen und brannten famt: lich bis auf den Grund nieder, da bei ber unglaub: Bon Georg v. Nohricheidt. lichen Berwirrung ber nächtlichen Ratastrophe niemand Nachdruck verboten.

ans Löschen bachte.

Die enge Lage Gifenachs zwischen Bergen und Un= "Sehr wohl, Berr Pringipal, - gute Racht!" höhen verstärtte noch ben furchtbaren Luftbruck ber Freund &. gundete ohne Beitverluft die Delfungel Explosion, welche über einen großen Teil bes Thuringer an und mandelte gehorfam mit bem ungeheuren Stein-Baldes bin gebort wurde, und machte bas Unglück topf im Urm binab in die fühle Tiefe. Als er bas gerabezu entfetich: taum ein Saus in ber gangen Mullgeschäft mit faftiger Sand erledigt, trug er bie Stadt blieb unbeschädigt, und eine Menge Ginwohner liebliche Gurtenvale in Die ermahnte Seitennische links bugten Leben ober Gesundheit ein, noch mehr litten ber Treppe und ergriff wieder bie blinkende Leuchte, Ginbufe des Bermogens, viele famen um ihr ganges um die Wanderung aus ber Unterwelt nach bem hohen Sab und But und murten in wenigen Mugenbliden Dinmp (auch Dachfammer genannt) angutreten. aus wohlhabenben Leuten gu Bettlern. Als einzelner Rrrrrumm! - fchlägt mit Donnerfrachen Die fcmere Unglücksfall fei erwähnt, baß einem über die Straße eichene Stellerflappe gu, ein furchtbarer Stoß erichüttert gehenden Bedienten der abgeriffene Suf eines Bferbes ben Boden bis in feine Grundveften, barauf ungefamt bem Sufeifen tief in den Unterleib gefchlagen murde heures Anattern, Rollen und Dröhnen, - furge Baufe und gwar mehrere hundert Schritt von der eigentlichen - wieber betäubendes Sturgen, Rutschen, Boltern, ein Explosionsstelle entfernt. Es vergingen verschiedene neuer Donnerichlag — und Wilhelm lag bochft unfanft

fich bie Stadt einigermaßen von diefem betäubenden Die Wagen, welche unfer Freund vorhin bemerfte, Schlage erholte, ber ihrem Bohlftand noch auf lange gehörten nämlich einem frangofifchen Bulver- und Ar-Beit hinaus unberechenbaren Schaben gugefügt hat. tilleriemunitionstransport an, welcher mahricheinlich gu-Mle Wilhelm fich mit ftart blutenbem Riechorgan folge unvorfichtigen Fahrens auf bem bolprigen Stein: wieder auf die Fuge ftellte, mar er natürlich über bie pflafter an ber Rreugung ber Mefferschmied: und Be-Urjache bes etwas ploblichen Umfalls burchaus im Unorgengaffe mit etwa fechsunddreißig Bentnern Bulver flaren. Er taftete in bolliger Finfternis um fich und und einer Unmaffe gelabener Granaten und Bomben ftellte gu feiner fehr geringen Freude feft, bag er erftens in bie Luft flog. Die nächsten gehn Saufer, gu benen auf ber Laterne lag, baß biefe zweitens in taufenb auch bas von Wilhelms Brotherrn gehörte, brachen

tranft war. Bon biefem Beleuchtungsförper (ber La= terne nemlich) durfte alfo Erfpriegliches nicht mehr Bu erwarten fein. Infolge beffen ftieg er trepp= auf und muchtete gegen die eisengefütterte Rlapve, welche aber bem Druck feiner berben Schultern hartnadig widerftand. Auf fein Rufen blieb's oben grabesftill. in Bahrheit grabesftill; Chef, Familie und Gefinde mit alleiniger Ausnahme bes Backfnechts, welcher qu= fällig im Augenblid ber Explosion noch im Sofe weilte, lagen erichlagen unter ben ichwerlaftenben Trummern bes alten Raufhaufes.

"Ungemütlich, aber nicht zu anbern!" bachte Bil= helm und tappte wieder bergab, um durch eine Reller: lufe ben Ausweg ju fuchen. Rnad, ftieß er heftig mit bem Schabel an eine gang neue, ibm bisher noch unbefannte, rauhfantige Banb. Rirgends trot angeftrengteften Fühlens, Schiebens und Drudens ein Musweg, rammelfest ftand die unheimliche Schranke und ichloß ihn in ben fleinen gewölbten Borfeller und Treppen= hals ein. Außer feinen gefund gebliebenen Gliebern ftand ibm fein Instrument gur Berfügung, fo gab er ben nuglosen Rampf um bie Freiheit auf und schickte fich mit folbatifcher Gelaffenheit ins Unvermeibliche. Er ftredte fich lang aus, legte ben Ropf auf bie unterfte Treppenftufe und bachte abermals: "Noch ungemutlicher, aber auch nicht gu andern - warten mir bas weitere ab!" (Schluß folgt.)

* Rindermund. Paul: "Ontel, bu fommft fo fpat, bu bift mohl erft beim Schloffer gemejen?" -Ontel: "Warum benn, Baulchen?" — Baul: "Nun, ber Bapa fagte geftern, bei bir mare eine Schraube los!"

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Paknang.

Nr. 77.

Montag, ben 18. Mai 1896.

65. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblaft" in der Stadt Bacnang 1 M. 20 Bf.] im Oberamtsbezirt Bacnang burch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Königl. Ortsschulinspektorate

bes Murrhardter Sprengels werden, auch behufs zuverläffiger Miteilung an die Sh. Lehrer, benachrichtigt, daß die Haupttonferenz am Montag den 1. Juni in Murrhardt gehalten werden und um 9 Uhr (im Hauptschulgebäube) beginnen foll. Vorgesehen ift u. a. eine Lehrprobe aus bem Gebiet bes Memorierstoffes (Mes morierbuch G. 79), ein Referat über die Frage : "Bas fann die Schule gur Forderung ber Bolfsgesundheitspflege thun?", llebung ber Chore in Beeber (mitzubringen) I. 14. 69., II. 52. 68. R. Bezirfsichulinipeftorat. Baret.

Badnang, ben 18. Mai 1896.

R. Amtsgericht Badnang. Beschluß vom 12. Mai 1896.

Der längft verschollene Bottlieb Saußermann, geboren am 13. Oftober 1825, von Unterweißach, Sohn bes verftorbenen Zieglers Saugermann von ba, wird, ba fich auf bie öffentliche Aufforberung vom 30. Januar 1896 innerhalb ber festgesetten 90tägigen Frift meber ber Berichollene, noch etwaige Nachsommen bes-

felben gemelbet haben, hiemit für tot

und als ohne Leibeserben verftorben erflärt.

Amisrichter : Sefelen.

R. Amtsgericht Badnang.

Beschluß vom 12. Mai 1896.

Die längft verschollene

Luife Burr, geboren am 20. Oftober 1825, von heutensbach, Tochter bes verftorbenen Matthaus Burr, gewesenen Bebers in Beutensbach, wirb, ba fich auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Januar 1896 innerhalb ber festgesetten 90tägigen Frift meber Die Berschollene, noch etwaige Nachkommen berfelben gemelbet haben, hiemit für

fof

und als ohne Leibeserben verftorben erflärt. 3. ú.

Mmterichter.

Befelen.

R. Umtsgericht Badnang.

Aufforderung an einen Verschollenen.

Wilh. Friedr. Diller, geb. ben 16. April 1826, Sohn bes † Wilh. Friedr. Diller, Sedlers bier, und ber + Ratharine, geb. Denzel, und an beffen etwaige Nachkommen

ergeht hiemit die Aufforderung , fich binnen 90 Tagen babier ju melben, mibrigenfalls der Berichollene für tot und ohne Leibeserben verftorben erklart und beffen in Badnang pflegichaftlich verwaltetes Bermögen von nach letter Rechnung betragenben 44 M. 19 Bf. an die bierorts befannten Erben berteilt werden wurde. Den 7. Mai 1896.

R. Amtsanwaltichaft Badnang.

Aufforderung zur Aufenthaltsanzeige bei Bermeidung ftedbrieflicher Berfolgung

ergeht gegen ben hier wegen Betrugs in Untersuchung ftebenden 19 Sahre alten Dienstenecht Rarl Ellinger von Siegelsberg, Gbe. Murrharbt. Um Gröffnung und Ginsenbung ber Gröffnungsbescheinigung wird ersucht. Antsanwalt: Den 15. Mai 1896.

> Winnenden, Gerichtsbezirks Waiblingen. Verkauf eines Wirtschafts= und Bäckerei=Anweiens.

Aus bem Rachlaß bes Rarl Schad, Baders und Birts bier, wird am Donnerstag ben 21. b. M., vormittags 11 Uhr. auf hiefigent Rathaus

bas 3ftodige Wohnhaus Nr. 190 mit gewölbtem Reller, Stall angeschlagen zu 20000 M. und Remise, im ersten öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

In Diefem Gebande, bas überaus gunftig am Marktplat gegenüber der Fruchtschranne gelegen ift, wird feit vielen Sahren eine frequente Birtichaft und Baderei betrieben. R. Amtonotariat. Den 12. Mai 1896.

Fellner's Möbel-Politur

eignet sich sowohl für lackierte als jeder Art polierte Möbel, die schon nach einmaligem Gebrauche ihren früheren Glanz wieber gewinnen. Gin fleines Kläschchen reicht für ein ganzes hänsliches Möblement. H. Bu haben in Flacon à 50 & und 1 M nebst Gebrauchsanweisung bei A. Dorn, Medizinaldroguerie, Backnang.

Suppenwurze ift frifd eingetroffen bei Cherhard Wintermantel in Sulzbach a. M. Die Originlfläschen von 65 Af. werden gu 45 Bf. und biejenigen à M. 1. 10 gu 70 Bf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Backnana. Derkaut

non Gebänden und Grundstücken. Bottlieb Bfigenmaier, Bauer bier

perfauft am Dienstag ben 19. Mai 1896. pormittags 11 Uhr,

auf hiefigem Rathause zum zweitenmal im öffentlichen Aufftreiche: 1) Sein Wohnhaus m. Schener,

Stall und Remisenanbau sowie Sofraum, an der Weifacher= 2) 4 ha 18 a 80 qm (13²/s Mor

gen 14,6 Ruthen) Meder, Wiefen u. Baum= güter. Liebhaber find eingelaben. Den 16. Mai 1896.

Ratsichreiberei :

Backnang. Verkaut

Mus ber Berlaffenschaftsmaffe bes

Michael Wolf, Taglöhners hier, fommt am Dienstag ben 19. b. M., vormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathaus jum zweitenmal

gum Bertauf : 19 a 99 qm Baumwiese

22 qm Weg 20 a 21 gm im Uffalterbach. Anfauf 700 M. Riebhaber find eingelaben. Den 16. Mai 1896.

Ratsichreiberei :

Backnang. Liegenschaftsverkauf.

Bottlob Uebelmesser, Tuchscheerer hier, fommt am Donnerstag ben 21. b. M. pormittaas 11 Uhr, auf hiefigem Rathaufe im öffentlichen Auf-

ftreiche erftmale gum Berfauf : Die Sälfte an Gebande: 48 gm Wohnhaus Mr. 8 36 qm Hofraum 84 gin an ber Staige,

nuf' bem Unteil an Gebaube Rr. 12 und 12A dajelbst, jowie 33 a 98 am Baumwieje ob ber Carteflinge,

17 a 38 qm Ader im Seelacherfelb. Liebhaber find eingeladen. Matsidireiberei: Leins.

Gin noch gang guter

von außen heizbar, ift billig zu verfaufen Delberg Nro. 9. Backnang.

Dienstag gibts Kalk

Jakob Batad, Ziegler.

Badnang. Saus-Verkauf. Mus ber Berlaffenichaftsmaffe bes i

Dienstag ben 19. d. M., vormittags 11 Uhr,

Albert Sold, Bautednifers hier,

auf bem hiefigen Rathause erstmals gum Gebäube:

1 a 10 qm Wohnhaus 81 gm Hofraum 1 a 91 gm Ein Istock.

Wohnhaus von gemischter Bauart an ber Allbertstraße. Liebhaber find eingelaben.

Den 16. Mai 1896. Ratsichreiberei:

Kleines Anwesen gesucht.

Gin Bohnhaus mit 3 bis 4 Bimmer, fleine Scheuer und Stall, mit ca. 2 Morgen Baum: und Wiesland beim Saus, an einer Bahnftation wird gu mieten ev. gu faufen gesucht. Offerte unter Z. 300 an die Exped. ds. Bl.

> Mittelschönthal. Ginen fehr ichonen



n frijder reiner Bare liefert äußerf Runftmühle Wolf.

Kunstmehl, frifdigemahlenes Welichfornmehl sowie ganzes Welldskorn

mpfiehlt gum billigften Tagespreis 3. Rübler, Gartenftrafe. Echt virginischen

Esferdezahnmais empsiehlt billigst Obiger.

Rosinen & Korinthen gur Moftbereitung empfiehlt billigft 3. Rübler, Gartenftrage.

Eine Wohnung

mit Laden und Magagin, letteres auch als Wertstatt vermenbbar, hat fofort gu Louis Ruppmann.

Gin freundlich möbliertes

Bimmer

Delberg Dr. 14. Chenbafelbft finbet ein Schlafgänger

Scherben und brittens feine Sofe von Rubbl burchfofort in fich zusammen, und fast alle ihre Bewohner Rebigiert, gebrudt unb verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Sahre trot werfthätiger Silfe von allen Seiten, ebe

Bewerbe-Verein Baknang.

Am Mittwoch den 20. Mai, abends 8 Uhr, findet von Herrn Mittelschullehrer Geher hier im Saale z. Engel

über das Thema "Purpur und Perlen" statt , zu welchem an jedermann, ins-besondere auch an die verehrl. Frauen und Töchter, hiedurch freundliche Ginladung ergeht vom Ausldruß.

Garnierte Hüte

Geschwifter Bauerheim.

wohnhaft bei Frau Seifens. Wilbermuth.

und fonftige Gefpinnfte gum Bleichen ent-

Stuttg. Lose à 129k.

Biehung garantiert 30. Mai 1896.

Freiburger Münstergeldlotterie

Originalloje 3 M. Hauptgew. M. 50000.

20,000, 10000 ete., etc.

Biehung garantiert 12. Juni 1896.

Borto 10 Bf. , jebe Lifte 15 Bf. em-

ifiehlt 3. Schweikert, Stuttgart,

in Badnang bei C. Beismann unt

Anter-Bain-Erpeller

(Linimeni. Capsiel somp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 26 Jahren als zwerlässige somerzstikende Einreibung dei Gicht, Wenmatismus, Gliederreißen und Erklitungen angewendet und immer häusiger auch von den Arzien zu Einreibungen verordnet. Der echt Anser-Pain-Erveller ift kehe im mittel.

Expeller ift fein Bebeimmittel

ondern ein wahrhaft vollstümliches

Sausmittel, bas in feiner Familie

jehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Wt. vorrätig in saft allen

Apotheten.
Beim Eintauf febe man aber ftets nach ber Fabritmarte "Anter".

Kinderwägele

Backnang.

Funge,

welcher bie Bacterei erlernen will. findet

gute Stelle ohne Lehrgelb. Austunft

Badnang.

Dienstag, abends 8 Uhr

erteilt 3. Rinkel, Aipacherftr. 37.

Gottlob Selmle.

Gin bereits nach neues

Gin wohlerzogener

Apotheken.

Friseur Gir.

Slichters.

Urader

Natur-Bleiche

28. Krauß am Martt.

nimmt Tücher, Garne

äußerft billig empfehlen

Anfecte's Kindermehl Reftle's Nademann's " Prinzeß=3wiebackmehl Sabermehl, Gerftenmehl Reismehl, Condensierte Milch

A. Roler, obere Apotheke. Dermorel Reb-, Banm- und Kartoffelsprike und Aupfervitriol

zum Besprigen empfiehlt Albert Baure.

Edt virginischen **V**ferdezahumais

empfiehlt in frischer Ware Ernst Haag a. Markt.

la. Portlandcement (Mannheimer) Ia. Ban=Gyps Rohr & Rägel 2c. Cement=Rohr

Cenft Haag a. Mark.



Ein Arbeiter für beffere Arbeit findet bauernde Be-

ichäftigung bei Buitav Gifenmann. Großafpach. Gin tüchtiger

Bienlet findet bei gutem Lohn sofort ober später

dauernde Arbeit bei Biegler Michelfelder.



Mittwoch Annberger. in großer Auswahl unter Garantie für beste Qualität

Mailänder, Bregenzer und Juger)
Sensenwörde & Sensenschrauben amerif. Heu- und Dunggabeln mit und ohne Btiel,

empfiehlt zu billigften Preisen schöner Auswahl ftets vorrätig und

Albert Sauer.

Den An- und Perkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen 2c.

Al. Steiner, Verwalt.-Aftuar.

Gustav Eisenmann empsiehlt sein Lager in allen Sorten Schuhwaren

Backnang.

In Galthausz. Engel ne über den Jahrmarkt

Broker reeller Ausverkauf fertiger

Herren- & Knabenkleider zu fehr billigen Preifen.

Preis-Courant: Anguge für Männer in Bukskin, Cheviot u. Kammgarn von M. 16. 18. 24. 28-40. Jünglings- und Burfden-Anguge von M. 12 an.

Knaben Angüge von M. 3 au. Arbeiter-Joppen und hofen von M. 21/2 an. Knaben-Joppen und hofen von M. 11/2 an. Tüfter:Joppen, schwarz und farbig, von M. 3 an. Gine Partie Bukskin holen von M. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison, ans Shw. Gmünd

Meber den Jahrmarkt im Gafthaus zum Engel in Backnang.

24 Professoren der Medicin

und Taufende von praftifchen Aersten haben erklärt, bag bie achten Apothefer Rich. Brandt's Schweizerpillen ein gang vorzügliches, unübertroffenes, weil mild ohne jegliche Beichwerben und Schmerzen wirkenbes, babei absolut unschädliches und billiaes bes Geburtstags unfres Spftemerfinders Abführmittel find. -- Wer baher an Berftopfung leibet, nehme nichts anderes. Gra Stolze, iowie Beichlufiasiung über Ber- haltlich nur in Schachteln zu M. 1.— in ben beiden Backnanger Apotheken. tretung bei ber Bunbeshauptversammlung Die Beftanbteile ber acht en Apotheter Rich arb Branbt'schen Schweizerpillen find in Ulm, weshalb zahlreiches Erscheinen Extracte von: Silge, 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abshnth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., bagu Gentian: und Bitterfleepulver in gleichen Teilen und Der Borftand. I im Quantum, um baraus 50 Billen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Derlammlung m Lofal (Cafe Särlin) gur Feier

Der Handelsvertrag mit Japan. Der deutschejapanische Sandels: und Schiffahrtsvertrag, über ben ichon feit langerer Zeit verhandelt

wurde, ift bem Reichstage jugegangen. Die Beftim= mungen bes Bertrages beruhen im allgemeinen auf bem Grundfate ber Gegenseitigfeit. Rur auf bem Behiete ber Rolltarife besteht eine bemerfenswerte Uns: nahme. Hier gewährt Japan an Deutschland außer bem Meiftbegunftigungerecht einen Konventionaltarif; Deutschland bagegen räumt Japan nur die ihm bisher porenthaltene Meiftbegunftigung ein.

Den Angehörigen beiber Reiche wird die vollftändige Freiheit ber Rieberlaffung, bes Reifens und bes Befiges von Waren 2c., ferner bes Rultus in Rirchen und auf Begräbnisftätten, sowie bes Sandels und ber Schiffahrt gesichert. Die Wohngebaude und Niederlaff= ungen jollen unverletlich und gegen Durchsuchung geschütt fein. Einfuhrverbote find nur bann gulaffig,

wenn fie fich auch gegen biefelben Barengattungen anderer Länder ergehen. Bolle und Abgaben follen nach bem Pringip ber vollen Gleichberechtigung auferlegt werben und feinesfalls höher fein, als bie betreff. ben Schutz bes Urheberrechts beigutreten. In auf inländische Waren fallenben. Ferner wird gegen: feitige Silfe in allen Schiffenoten gewährleiftet, und Freiheit ber Benutung ber Safen fengefest; ausgenom= men find Die Bafen von Diata, Migata und Gbifumi= neto. Endlich wird Mufter-, Marten= und Modellichus nach bem Grundfat ber Gegenseitigfeit ausgemacht und beutscherseite barin gewilligt, baß bie in Japan beftehenben Rieberlaffungen Deutscher, die bisher gesonderte Bestandteile bilbeten, ben japanischen Gemeinden ein=

perleibt werben. Der Bertrag tritt frühestens am 17. Juli 1899 in Straft. Dann fällt auch bie beutsche Ronfulargerichtsbarteit in Japan weg. Für Japan ift bas von großer Bebeutung; benn bamit erfennt Deutschland bie Bu-

Ausländer in Japan an. Die japanische Regierung verpflichtet fich jedoch, bevor bie beutsche Ronfularge= richtsbarfeit in Japan aufhört, ber Berner Konvention, einem Notenwechsel wird noch festgestellt, bag, wenn auch ber Erwerb von Grundeigentum ben Fremben in Japan verfagt ift, biefes ben Deutschen gu ihren San= bels= und Fabrifationszweden, fowie auch gur Gin= richtung von Wohnungen gestattet sein foll; auch follen fie zollfreie Sandelenieberlagen errichten burfen. Rach elfjährigem Befteben foll ber Bertrag beiberfeitig fünd: bar fein und binnen Sahresfrift erlöschen. Der Abschluß eines besonderen Bertrages über Batent-, Mufter- und Martenfchut wird vorbehalten.

Die Bollfage bes neuen Bertragstarifs weisen im Bergleich gu ben gegenwärtig geltenben Gaben burch: fonittlich eine Erhöhung auf. Sie muffen inbes, berglichen mit ben Bollen anberer Lanber, als magia beftanbigfeit japanifcher Gerichte für Rechtsstreitigkeiten ber I zeichnet werben. Denn abgesehen von einer einzigen,

für unfere Musfuhr nach Sapan wenig bedeutenden Bostition (Sohlleber, 3 olliat 15 Brogent vom Bert) betragen fie zwiichen 5 und 10 Prozent vom Wert. Es läßt fich in Uebereinftimmung mit ben Meußerungen Sachverftandiger annehmen, daß uniere Musfuhr nach Sapan in biefen neuen Bollfagen feine mefentliche Grschwerung finden wird. Bon 1880 bis 1895 ift unsere Ausfuhr nach Japan von 2,7 Millionen auf 26 Millionen gestiegen, und es barf gehofft werben, baß fie auch unter ber Berrichaft bes neuen Bertrages Fort= fdritte machen wird.

Gleichzeitig mit bem Sanbels- und Schifffahrtevertrage ift ein Konfularvertrag zwischen Japan unb Deutschland unterzeichnet worben, welcher bie mechfelfeitige Bulaffung von Ronfularbeamten und ihre Borrechte und Befugniffe regelt. Auch ber Konfularvertrag tritt erft bann in Kraft, wenn die bafür im Handelsvertrage festgesetten Modalitäten erfüllt find. Gin Schlugprotofoll regelt die Berhältniffe ber Schutgenoffen ohne Staatsangehörigfeit und behält bie Auslieferung von Berbrechern einem besonberen Absommen vor. **

Amtliche Nachrichten.

Bei ber in ber Beit vom 24. April bis 6. Mai 3. in Tübingen vorgenommenen erften boberen Finanzbienstprüfung ift u. a. Randibaten

Theodor Rlaiß von Unterweißach DM. Badnang für befähigt ertannt und gum Finangreferendar II. Rlaffe

Cagesübersicht. Deutschland. Württembergifde Chronik.

Stuttgart. Das Königspaar wird fich am 20. gur Ronigsparade über die Ulmer Garnifon fruh 7.35 begeben und bort 9.26 eintreffen. Nach der Barade und größerem militärischen Dejenner fehren bie Majeftäten nach Stuttgart gurud. — Gin ichoner Bug unferes Königs ift es, als er bie Nachricht von bem im Marthahaus erfolgten Ableben feiner erften Lehrerin Emma Strau & Machricht erhielt, am Simmels fahrtstage nicht nur im Sterbehause perfonlich erfchien, fondern auch ber Trauerfeier für diefelbe im Diafoniffenhaus anwohnte. Schoner tonnte ber Ronig feine erfte Gouvernante nicht ehren.

† Badnang, 18. Mai. Die neuerrichtete fatholifche Stadtpfarrei Badnang murde fürglich, wie mitgeteilt, burch herrn Repetent Müller aus bem Konvift Chingen befegt. Derfelbe fam vergangenen Freitag abend halb 5 Uhr hier an und wurde am Bahnho bom fatholischen Rirchenstiftungerat empfangen und gur Rirche geleitet. Große Freude berricht nun unter ben hiefigen Ratholifen, daß ihr Bunfch nach einem eigenen Bfarrer in Erfüllung gegangen, obwohl diefelben an ihrem bisherigen Seelforger, herrn Pfarrer Matt in Oppenweiler, mit großer Liebe hingen. Der Cacilien= verein begw. ber fath. Rirchenchor ehrten ben Reuernannten Samstag abend burch ein gelungenes Standchen, bas leiber bom Regen insofern ungunftig beeinflußt murbe, als verschiebene Mummern megfallen mußten. herr Stadtpf. Muller dantte den Sangern und Sangerinnen in warmen Worten für Die erwiesene Chruna. Um gestrigen Sonntag erfolgte nun die feierliche In = veftitur des grn. Stadtpf. Müller burch grn. Defan Schneiber in Stuttgart, welcher vom hochw. Herrn Bifchof hierzu beauftragt murbe. Dieje firchliche Weier verlief in fehr erhebender Beife und wohnten derielben mehrere auswärtige Geiftliche bei, wie auch unfer Berr Stadtvorftand Bod. Un dem borguglichen Fefteffen im Gafthof &. Boft beteiligten fich ca. 40 Berjonen. Es wurden bei bemfelben mehrere Unsprachen gehalten, n. a. pon Brn. Defan Schneiber, Brn. Stadtpf. Müller, Grn. Stadtichultheiß God, Grn. Pfarrer Matt und ben herren Lehrer Bogel und Guterbeforderer UImidneiber. Gine gemutliche Unterhaltung bei Ammann ichloß die Festlichfeit.

& Badnang, 18. Mai. Der Ausflug des hief. Rriegervereine ine Bottwarthal, der bei trüber Witterung angetreten und auf dem Wege durch Regen etwas geffört wurde, nahm einen gang vorzüglichen Berlauf, indem die Aussicht auf dem "Bunnenftein" bei aufheitender Witterung ichoner fich gestaltete als am Simmelfahrtefest. Das Mittageffen im "Lamm" in Großbottmar bot bei billigem Breis vollfte Befriebigung und die Bereinigung mit bem Rriegerverein Großbottwar bis zur Abfahrt nachmittags 3 Uhr frischte bie alte Ramerabschaft wieber auf. Bergnügt über bas Unternehmen trafen bie Mitglieder um 5 Uhr 5 Min. per Bahn hier wieber ein.

5) Sulzbach, 17. Mai. Am heutigen Sonntag feierte Megner Chrmann hier mit feiner Chefrau Die golbene Sochzeit. Nach bem Gottesbienfte erfolate Die Ginfegnung bes Jubelpaars. 6 Sohne, 20 Entel und 2 Urenkel gratulierten bem Festpaare zu ihrer heutigen Feier und ber Lieberfrang brachte benfelben in ber Frühe ein Ständchen. Bom Rirchenaemeinberat erhielt ber Jubilar gur Grinnerung an ben heutigen Tag ein ichones Gefchent. - Der Lieberfrang Unter= heinrieth ftattete beute bem hiefigen Lieberfrang einen Bejud ab. Im Gafthaus gur Krone fanden fich bie Bereine ju gemütlicher Unterhaltung gufammen, bei ber Bortrage von flotten Liebern unter ben Unwefenden aller: feite Beifall fanben. Rur gu balb fam die Abichiebsftunbe für bie Befucher berbei.

- In Murr feierte ber frühere Gemeinbeufleger Daniel Blant und feine Chefrau geb. Anorpp am 10. Mai gleichfalls bas feltene Teft ber golbenen Sochzeit mit Rirchgang und im Breise ber gangen Familie. Das Jubelpaar ift noch fehr ruftig und erfreut fich | wurden jum Delegiertentag in Mannheim Die Berren ber beiten Befundheit.

woch hat fich ein ca. 24 Jahre alter Buriche zu einem Bauern in Beiningen Du. Badnang als Rnecht ver-Dingt. Unter bem Borgeben, nunmehr feinen Raften nebst Kleidern aus einem Nachbarorte berbeiholen gu wollen, gab ihm auf Griuchen ber Bauer gu dicfem 3med fein Pferd nebft Wagen. Der Buride febrte jeboch nicht wieber gurud, fonbern verduftete mit bem Fuhrwert und vertaufte es in Lavtern Gem. Sulabach um 60 M. Der Räufer fonnte jedoch nur 20 M. ausbezahlen und blieb den Reft ichuldig, womit ber Buriche einverstanden war. In dem Thater, welcher noch nicht beigebracht ift, vermutet man ein bereits ftedbrieflich verfolgtes Individuum.

3 Murrhardt, 17. Mai. Seute nachmittag hielt hier im Boftsaale ber Bienengüchterverein bes Begirts Badnang eine Berfammlung ab. Diefelbe war gut besucht, namentlich hatten fich auch die Imter vom andern Teil bes Bezirks gablreich eingefunden. Rach Berteilung ber Mitgliedsfarten und Statuten bes im Marg b. 3. gegrundeten Bereins, ber auch bem murtt. Landesverein beigetreten ift, murden einige Upparate vorgeführt. Um meiften Intereffe erregte ein eleftrischer Schwarmmelber, ber vom Borftand, Schullehrer Beutelspacher von Oppenweiler, anläglich ber Besprechung über bas Schwarmen ausführlich erläutert wurde. Un der fich hieran anschlieftenden Devatte beteiligten fich namentlich die herren Rrauter: Rietenau und Trefg-Backnang. Erfreulich ift es, gu melden, daß bie Mitgliedergahl von 32 heute infolge weiterer Anmelbungen auf 50 geftiegen ift. munichen bem Berein auch fernerhin ein fraftiges Bebeiben und feinen Mitgliedern ein gutes Smferjahr!

* In Winnenden erwarb ber evang. Berein bas alte Schulhaus um den Preis von 9000 M., um bag= felbe ju einem Bereinshaus umzubauen, in dem ber hortige Rünglingsperein und die Rleinfinderschule untergebracht werden foll.

Stuttgart, 17. Mai. Die IX. Wanberversammlung bes Berbandes murtt. Stenographen (Suftem Gabels: berger) nahm geftern abend unter dem Borfit des Berbandoporftandes Schairer aus Gglingen durch eine Beratung der Delegierten über verschiedene Antrage, worunter auch eine Statutenanderung fich befand, ihren Unfang. Dem Berband gehören 28 Bereine mit 1340 Mitgliebern an; im vorigen Jahre waren es noch 22 Bereine mit 1015 Mitgliedern. Mit großer Mehrheit murbe beschloffen, vom nächften Sabre an eine eigene Mürttemb. Stenographenzeitung berauszugeben, ferner wurde mit 2/8 Mehrheit ein Antrag des Ulmer Bereins angenommen, famtliche 5 Borftandsmitglieder fünftig aus vireften Bahlen ber Delegierten hervorgehen gu laffen, anstatt wie bisher einem zu mahlenden Borort bie gange Geichäftsleitung des Berbandes ju übertragen. Für die Bropaganda murbe der neue Boften eines Sefretars und 2. Borftandes geschaffen und fur biefen Boften eine gang vorzügliche Kraft gewonnen. Beute Bormittag 1/210 Uhr begann ein Wett= und Korreft= schreiben in der hiefigen Realanstalt, welchem in der Aula ebendaselbst um 1/212 Uhr ein Bortrag bes Grn. Brof. Dr. Salzmann über "Die Bebeutung der Stenographie für die Gegenwart" folgte.

c Stuttgart, 17. Mai. Der Begirfsverein Burttemberg des deutschen Tleischerverbandes hielt beute nachmittag im oberen Saale bes Reftaurants gum Schlachthause seinen diesjährigen Berbandstag ab. Bertreten waren 12 Stäbte (Stuttgart, Ulm, Beilbronn, Ludwigsburg, Gflingen, Badnang, Gllmangen, Sall, Cannftatt, Calm, Malen und Gmund) durch 32 Delegierte. Dem Rechenschaftsberichte zufolge betragen die Einnahmen 1284 Mt. 71 Pf., die Ausgaben 688 Mf. 90 Bf., fo daß ein Raffenbeftand von 595 Mf. 61 Bf. verbleibt. Saußermann=Stuttgart erftattete Bericht über ben poriährigen, in Roln a. Rh. ftattgefundenen Deutschen Fleischerverbandstag. Betreffs des in Rordbeutschland faft allgemein üblichen 2Burft farbens gelangte ein Untrag & winner = Stuttgart einstimmia gur Annahme, wonach die Delegierten für den nachftjährigen Berbandstag in Mannheim beauftragt werden follen, ihre Stimmen gegen bas Burftfarben abzugeben. Rach jum Teil fehr lebhaften Debatten, an welchen fich hauptfächlich bie Berren Gwinner, Scheuermann: Beilbronn, Baugermann, Mangold-Gglingen, Groß-Ulm u. a. beteiligten, gelangten folgende Antrage einstimmig bezw. nahezu einstimmig gur Annahme: a) Der Delegiertentag erblickt in bem Gefet, betr. ben einheitlichen Labenichluß um 8 Uhr abends, eine Schädigung bes Bleischergewerbes, und beauftragt daher den Ausschuß bes beutichen Rleischerverbandes, gegen den biesbezügl. Gesetzentwurf Stellung zu nehmen. b) Der Delegiertentag ftellt ben Antrag, daß beim biesjährigen Berbandstag des beutschen Fleischerverbandes in Mannheim die Ronfum vereinsfrage auf die Tages= ordnung gefett merbe. In der Debatte über Diefen Buntt fprachen fich verschiedene Reduer babin aus, daß bie Grundung von Ronfumpereinen von ber Beburfnis= frage abhangen folle, (indem fie fpeziell die Bedurfnisfrage für Stuttgart, Illm und Eglingen verneinten), baß bie Innungemitglieder verpflichtet werben follen, nicht mehr an die Konsumpereine zu liefern, und daß biefe Bereine eine große, ichabliche Ronfurreng für bas Gewerbe bezw. Handwert bedeuten. c) Der Deles giertentag beschließt, jeber Gefelle, ber ein Berbands= bud) erwerben will, fann basfelbe erwerben auf Brund eines guten Zeugnisses des Meifters, bei bem er ein Sahr gebient, und hat ein folder Gefelle die in ber betr. Innung feftgefeste Gebühr für Gin= und Mus= idreiben au bezahlen. Bum Schluffe ber Berfammlung

e Gulgbady a. DR., 17. Mai. Um lesten Mitt: | bes Bezirfsverbandes Burttemberg vorgeichlagen unb angenommen.

c Böblingen, 16. Mai. Um Simmelfahrtsfest nachts, unmittelbar vor Abgang des letten Bugs, hat ber 20jährige Schreiner Schick von Big ben 22jahr. Sohn des Beuhandlere Balter von Sindelfingen mit: tels zweier Stiche in den Unterleib bedeutend verlest. Der Thater ift verhaftet.

* Aus bem Begirf Bradenheim find zwei Brand= falle gu melben. In Meim'sheim wurden zwei Scheunen eingeafchert', in Cleebronn gleichfalls eine Scheuer.

* In Oberenfingen wurde am himmelfahrtofeft abends ber Schuhmacher Jafob Rern von dort in der Schwarz'ichen Birtichaft burch ben Gijenhobler Matthaus Saugmann von da erftochen. Der Thater ift verhaftet.

* In ber Nacht vom 11. auf 12. bs. M. wurde auf ber Strafe von Unterreichenbach nach Biefelsberg der verheiratete 52 Jahre alte Schuhmacher Gottlieb Reck von da durch Stiche in den Rucken lebensgefährlich verlett. Der Thater ift ein Schindelmacher Namens Dürr aus Rapfenhardt, welcher ben gangen Montag herumgetrunfen hatte. Er wurde am Montag verhaftet.

Berlin, 16. Mai. Bring Beinrich von Breugen ift heute abend 71/4 Uhr mit Extragug nach Mosfau abgereift. In seiner Begleitung befinden sich u. A. General v. Werber und Generallieutenant v. Billaume. — Dem "Lokalanzeiger" zufolge beabsichtigt ber Kom= mandeur bes 12. preugischen Infanterie-Regiments, Dberft Liebert, in dinefifde Dienfte gu treten, um bas dinefiche Beer ju reorganisieren. - In ber Centrumsfraftion bes Reichstages geben die Meinungen über die Militarvorlage febr auseinander. Gur Die erfte Lefung giebt bas Centrum feinesfalls eine bindende Grflärung ab. Ramens ber Fraftion fpricht am Montag Dr. Lieber.

* Der Reichstangler Fürst Hohenlohe und ber venfische Landwirtschaftsminifter Grhr. v. hammerftein haben von den Landwirtschaftstammern ein Gutaditen über das Berbot des Getreideterminhandels eingeforbert. Die jämilichen Kammern, deren Borfibende por einigen Tagen in Berlin gufammengetreten maren, haben sich einstimmig für das Berbot ausgesprochen, und zwar aus moralifchen und wirtschaftlichen Hud:

* Das Buderstenergeset ist vom Reichstage am Freitag bereits befinitiv angenommen worden. Nach seinen Hauptbestimmungen wird also fortan eine neue Betriebssteuer als Zuschlag zur Zuckersteuer Blat greifen und zwar in ber Sohe von 10 Bfennigen pro 100 Kilogramm bei einer Produftion unter 40 000 Doppelzentner und um 21/2 Pfennig steigend für jede weiteren 10 000 Doppelgentner Rohgucker. Die von ber Regierung befürworteten Musfuhraufduffe in Sobe von 4, bezw. 5,25 und 4,60 M. für 100 Rilogramm find vom Reichstag auf 2,50 M. für roben Buder von 90-98 Prog. Buckergehalt, auf 3,55 M. für raffinierten Buder von 991/2 Prog. Budergehalt und auf 3 M. für alle übrigen Buder von mindeftens 98 Prog. feftgefett worden. Die Berbrauchsabgabe welche nach ber Regierung 24 M. betragen follte und in der zweiten Lejung auf 21 Dt. normiert wurde, ift in der dritten Lefung definitio auf 20 M. herabgefest worben. Wegenwärtig beträgt fie 18 M. Die von den Fabrifen im gangen berguftellende Buckermenge (Rontin: gent), welche nach ber Borlage 14 Mill. Doppelgentner betragen follte, ift auf 17 Dill. Doppelzentner bemeffen worden. Der über das Kontingent hinaus hergestellte Zucker hat einen Zuschlag von der Höhe der Ausfuhrs prämie zu entrichten. Bur Erleichterung ber Errichtung neuer Fabrifen, welche ausschließlich Melaffe entzudern, fann der Gesamtfontingent nach Bestimmung des Bundesrats bis um 2 Broz., also etwa um 340 000 Doppels zentner, erhöht werden. Der Gingangezoll für Buder in fefter und fluffiger Geftalt und Honig (auch funft: liden) beträgt 45 Dt. für 100 Kilogramm. Ginftimmig wurde eine Resolution des Abgeordneten Bichler ange: nommen, wonach die verbundeten Regierungen erfucht werden, mit aller Energie auf eine Beseitigung der Musfuhrvergütungen für Buder burch internationale Bereinbarungen hinzuwirken. Das Gejeg tritt bezüglich ber Borfdriften über die erftmalige Kontingentierung ber Fabriten, über den Gingangezoll und die Buder: fteuer mit bem Tage feiner Berfundung, im übrigen mit dem 1. August 1896 in Rraft.

* Militärifches Radfahrwejen. So fehr fich bie militärifden Radfahrer im Borpoften- und Meldebieuft und unter gemiffen Bedingungen auch im Bas trouillendienst bewährt haben, jo fehr fteben noch technische Schwierigkeiten der Berwertung von "fampfenben" im Gegenfan ju "melbenben" Radfahrern im Bege. Und boch ift gerade Diese Angelegenheit nicht etwa eine theoretische Schulfrage, sondern eine Lebens: frage der heutigen Taftif. Man erinnert fich, daß ihre Dringlichfeit bei den vorjährigen Raifermanovern bagu geführt hat, daß beim IX. Armeeforps, das Generaloberft Graf Balberfee fommandierte, ein De tachement von 60 mit Gewehren bewaffneten Radfahrern gebildet und dazu bestimmt wurde, wichtige taftijde Aufträge ju erledigen. Besonders geschah bies am 9. September, wo bieje Radfahrer beim lebergange des IX. Armeeforps über die Randan durch ihre früh zeitige Unwesenheit nicht wenig zu ben Grfolgen bes Tages beigetragen haben. Bu gleicher Beit manbrerierte eine frangöstiche Radfahrer-Abteilung swischen Crecy fure Gerre und Renanfart auf den vom Rapitan Gerard fonftruierten gufammenlegbacen Gahrradern, eine Erfindung, die ihre Entstehung vorzugsweise dem Bedürfniffe, verdantte, bas Fahrrad vollfommen in Baußermann, Schenermann und Grube als Delegierte | taftifchem Sinne auszubeuten d. h. fampfende Radfahrer

* Die Fahrt der Hannoveraner nach Fried= richsruh gum Gurften Bismard, bie feitens ber Leitung ber nationalliberalen Bartei Sannovers veranstaltet wird, foll anfangs Juli stattfinden.

Frantfurt, 16. Mai. 3m Schaffnerprozeß wurde heute das Urteil verfündigt. 10 Angeflagte wurden freigesprochen, 2 gu 14 Monaten, einer gu 10, einer ju 6 Monaten, einer ju 3 Tagen Gefängnis

Augsburg, 15. Mai. Der berühmte Maler Brof. p. Lenbach, befanntlich einer ber Sausfreunde bet Framilie bes Fürften Bismarc, hat, wie bie Augsb. Ab. 3. erfährt, biefer Tage Pfarrer Bater Rlingl bon St. Bonifag feinen Mustritt aus ber fath. Rirche erflärt. Ueber die Beweggrunde verlautet nichts. -Mit Silfe ber Rontgenftrahlen murbe biefer Tage in der eleftrotechnischen Unftalt von B. Sünerfopf da: hier, der Git einer fleinen Revolverfugel, welche fich ein junger Mann in die Sand geschoffen hatte und die nom Arat nicht aufgefunden werben fonnte, beutlich nachgewiesen und baburch bie mühelose Operation und Entfernung ber Rugel ermöglicht.

* Rothenburg ob ber Tauber. Siftorifches Festipiel. Die Aufführung findet am 25. Mai (Bfingstmontag) mit barauffolgendem Festzug und Feldlager ftatt.

Regensburg, 16. Mai. In bem Bfarrborfe Unterlaichling find bei bem Brande eines Unwefens ber Befiger besfelben und brei Rinder verbrannt.

* In Burgburg brach am Freitag nachmittag in ber Rgl. Refibeng im Dachftod bes linten Flügels Feuer aus, bas benfelben bis gur Mitte bes Haupt= gebäudes gerftorte. Dant ber ftarfen Mauern blieben Die unteren Räumlichkeiten verschont. Nur Die Dede bes Bimmere bes Siftorifden Bereine fturgte ein. Militar war alebald gur Stelle und griff wirkfam ein, um die vom Brande gefährbeten Bimmer auszuräumen. Das Teuer ift aufgekommen burch bae Ausbrennen eines jog. ruffifden Ramins. Ramintehrermeifter Lip: pert, ber bie betr. Arbeiten leitete, mare mit feinen beiden Behilfen beinabe in den Flammen umgefommen, ba diese ihnen ben Rudzug abgeschnitten hatten. Gin Schrei bes Entfegens ging burd bie auf bem Schloßplat versammelten, nach vielen Taufenben gahlenbe Menge, als die 3 Männer auf die außerste Rante bes Dachgesimies geflüchtet, in ben Raudwolfen verschwanden. Aber noch im letten Augenblick fonnten alle 3 mittelft einer Schiebleiter gerettet werben.

Defterreich:Ungarn.

Bien, 16. Mai. Das Militarverordnungsblatt melbet : Der Raifer ernannte ben Bergog Albrecht von Bürttemberg, bisher Major im 4. Dragonerregiment, jum Dberft.

Bien, 15. Mai. Der Raifer hat die Bahl bes Untifemiten Strobbach jum erften Bürgermeifter beftätigt. Die Bereidigung findet am Dienstag ftatt.

Niederlande.

* Aus Rotterdam wird gemelbet: Diefer Tage veranstaltete eine Angahl von Getreibehandlern eine allgemeine Berfammlung, worin bas beutiche Berbot bes Betreibeterminhanbele gur Beiprechung ge= langte. Grundiachlich murbe beichloffen, den Termin: markt für Getreibe in Rotterbam einzuführen.

Berichiedenes.

* Rehl "Mastierte Ränber" bilden wohl in amerifanischen, aber im allgemeinen nicht in europäischen

Nichts ift gering und klein auf Erden. —

Alles kann groß und wichtig werden!

Bon Georg v. Rohricheibt.

Indem er fich in grubelnder Schulmeisheit gurecht=

legte, daß jedenfalls ein Grobeben biefe vefunabgelegene

Begend heimgesucht, schlief er rubig auf ber fteinernen

Matrage ein. Etwas fteifgelegen, aber fofort gebanten-

flar und ber Situation bewußt, ermachte er gur nächften

Frühftudezeit, benn folde verfündete ihm mit unfehl=

iprang hurtig auf: "Alle Better, ber Gurfentopf!"

ftand er, ber Frifchgefüllte, rappelvoll und unverfehrt.

Fröhlich fprach ber hungrige Jüngling bas gewohnte

Morgengebet und langte barauf ohne weitere Umftanbe

gu. "Bierfuppe mit Semmel", meinte er gu fich felbft

beim erften Ginbeißen und ichlürfte burftig ben foft:

lichen, milben Gurfenfaft. Gine abnliche Uniprache

behufe Gelbsttäuschung wieberholte fich beim Mittages

brot; biesmal hieß es: "Mindfleischjuppe mit Rubeln"

und fo meiter, vier mal vierundzwanzig Stunden, felbft=

verständlich ohne jebe weitere Beitrechnung als Appetit

und Langeweile. Irgendwo mußte ein geringer Bu-

und Abfluß von Luft ftatifinden, benn bas Atmen

machte Bilhelm feine übergroßen Beldmerben.

barer Gewißheit fein junger, leiftungefähiger Dlagen.

"Sm", brummte er gebehnt, befann fich jeboch und

Saftig griff er in bie befannte Rifche, Surra! bort

unserem friedlichen ruhigen Stadtdorf! Aber boch ift es fo. Diefer Tage murbe von zwei unbekannten Strolden, die fich bas Geficht vermummt hatten, in ber Birtichaft jum "wilben Mann" ber Gebr. Gibel in Dorf Rehl ein außerft frecher Raub ausgeführt. Die Rerle ftiegen burch bas Fenfter bes Schlafzimmers ber Cheleute Baptift Gibel und bedrohten biefe mit Totftechen. Gleichwohl rief Frau Gidel um Silfe, was bie beiben jeboch nicht ftorte, in aller Bemuteruhe nach Gelb und Wertfachen gu fuchen. Schlieflich fiel ihnen die Tagesfaffe mit etwa 100 Mark Inhalt in bie Sande, mit ber fie fich, alle Thuren gu ihrem Ausgang aufschließend, benn auch entfernten.

* Burich. Die alte Tonhalle, feit vielen Jahren die Stätte, wo fich bas mufitalifche Leben Burichs entfaltete, ift auf Abbruch verfauft morden. Das alte Gebäude ift an Baumeifter Diener in Sottingen (Burich) für 5420 Francs zugeschlagen worben. In zwei Monaten wird fein Stein mehr auf bem anbern fein.

* Bilder aus dem amerifanischen Kulturleben. Die folonisatorische Begabung, welche bie Marmonen bei Bründung und Entwicklung ihres Staates Utah zeigten, bewährt sid, auch bei ihren vor etwa 8 Jahren im nördlichen Merito gegründeten Rolonien. 2118 gu jener Zeit ein Teil ber Marmonen von Utah fich gur Auswanderung entschloß, um unter dem Schutze ber nachsichtigeren meritanischen Regierung ungehindert ihren religiöfen Reigungen leben gu fonnen, glaubte niemand baran, bag bie von ihnen im Staate Chihuahua geplanten Diederlaffungen jemals aufblüben wurben, benn ber Staat ift nicht nur außerft trocen und regenarm, fondern auch von ben friegerifden Upachen bedroht. Bur allgemeinen Ueberraichung haben, wie man ber "R. 3tg." berichtet, die Marmonen bei einer zu Conoacan abgehaltenen Ausstellung den Beweis erbracht, daß alle Befürchtungen unbegrundet waren, benn fie beschickten Die Landesausstellung nicht nur überaus reich, sondern auch in vorzüglicher Beife. Außer gablreichen Photografien ihrer Saufer, Birtichafteanlagen und Diere fandten fie ausgezeichnete Grzeugniffe bes Felbbaues, ferner getrodnete Beintrauben, Konferven von Bfirfichen, Tomaten, honig u. f. m. Auch ein 500 Rilogramm ichwerer Raje, ber an Gute bem echten Chefterfaje nicht nachftand, erregte die allgemeine Aufmertfamfeit. Beit= aus weniger Geschick als die Marmonen zeigten bie Angehörigen einer "altruiftischen Kolonie", Die fich bei Santa Rofa im Staate Ralifornien gebildet hatte. 500 Mitglieder fauften 10 Kilometer nordöstlich von Santa Roja mehrere Sundert Ader guten Landes, bas außer einem natürlichen Bafferbecten einen großen Bald befaß. Die Rolonie ftand unter einer General: verwaltung, welche die Berteilung ber Arbeiten vornahm. Brivatbefit an Land gab es nicht. Jebes Mitglied war ftimmberechtigt; feines follte länger als gehn Stunden täglich arbeiten. 3mei Stunden harter Arbeit follten gleich gehn Stunden leichter Arbeit fein. Ber fich nicht ben Anordnungen bes "Großen Rates" fügte, konnte ausgestoßen werden. Lohnarbeit gab es nicht, auch fein Gelo. Für gethane Arbeit murben Scheine ausgestellt, die man im Gemeindeladen für Baren umtaufchte. Alles wurde zu Gelbfitoftenpreifen geliefert. Aber ichon nach einem halben Jahre fam es gu haber und Streit, besonders als fich herausstellte, baß die Broduftion ber jungen Kolonie nicht gur Er= haltung ber Roloniften hinreichte und Schulben gemacht merben mußten. Es ward infolgebeffen bie Auflöjung ber Genoffenichaft und die Berteilung ber Saufer und bes Bobens an die Mitglieder beschloffen. - In Haverhill im Staate Maffachusetts murbe fürzlich ein Barbier gu einer Gelbftrafe von 25 Dollars verurteilt, weil er fich geweigert hatte, einen Deger gu rafieren.

Gine wichtige Arbeit. Die in der diesjährigen Bauperiobe fertig geftellten Solzbauten follten behufe Erhöhung ihrer Dauerhaftigfeit noch in ber trodenen Jahreszeit mit einem ichützenben Anftrich verseben werben. Als bas zwedmäßigfte Material hiefur gilt bas Avenarius Carbolineum D. R.-P. Nro. 46021, welchem in Bezug auf Konservierung bes holges gegen Faulnis, Schmamm und Infeften,

"Gigentlich hatte ich gegen bie pringipale Borichrift

einen Saufen machen follen. Da, unfer lieber Bergott

muß miffen, mogu es gut ift, wenn ich ichlieflich boch

noch verhungere", murmelte Wilhelm gelaffen und ohne

bie geringste Anwandlung von Tobesfurcht, als bie lette

Burfe mit Stumpf und Stil vertilgt war und bie

Topfbruhe hinterbrein getrunten. "Mit bem Düten-

fleben mars bann menigstens vorbei, auch ein nicht gu

unterschätzender Borteil!" Bum, bum, bum! er fuhr

auf und hordite gelpannt. Abermals Rlopfen, Scharren

- jest glaubte er fogar Rufen zu vernehmen. Wieber,

fast flang's wie fein eigener Name! Mit vollem Metall

feiner fraftigen Reble ichmetterte er los: "Sallo, hallo,

hier, hier!" Gott fei Dant, es fam Untwort gurud,

und bas 28 ühlen begann bort oben mit gewaltigem Gifer.

jo lang, wie fein ganges Abgangs-Schuleramen, flog

endlich die Rellerthur auf, und Wilhelm trat in ben

ihm blendendhell ericheinenden Abend bes fünften Sep:

tember hinaus; gierig gog er bie frifche Gottesluft mit

"So, bas mar gu rechter Beit, mein Gurtentopf

vollen Lungen ein.

los, ihr lieben Leute ?!"

Nach einer Stunde, fie bunfte ibm, bem Barrenden,

Blättern eine stehende Rubrit. Und nun gar erft in | sowie jum Schutze ber Mauern gegen Feuchtigkeit bie beften Beugniffe über amangigiahrige Erfahrung aus ber Bragis gur Seite fteben. In ben Boben fommenbe Solzer, wie Bfoften u. f. m., fobann Umgäunungen, Solsichuppen, Stallgebälte, Solzverfleibungen an Giebeln, Beranden, Wagen und Rarren, überhaupt alles ber Bitterung und Feuchtigfeit ausgesette Solzwerf, follten unbedingt mit Avenarius Carbolineum beftrichen werden, umsomehr als bies nur fehr wenig Mühe und gang geringe Roften verurfacht. Bei Begügen verlange man stets Avenarius Carbolineum D. R.-P. Nro. 46 021, ba unter ber entlehnten Bezeichnung "Carbolineum" viele Nachahmungen im Sanbel find, mit benen laut vorliegenden Musipruchen fehr unliebsame Erfahrungen bon feiten ber Ronfumenten gemacht wurden. Bur Gratiguberfendung bon Brofpetten, sowie gu jeder weiteren Mustunft ift bie Firma R. Avenarius & Co. in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Roln bereit, ebenfo herr Albert Sfen: flamm fen. Badnang und herr Eb. Bintermantel in Sulabach, bei welchen eine Bertauf&= ftelle für bie hiefige Wegenb errichtet ift.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 13. Mai 1896. höchft. mittel. nieberft. Rernen 8 M. 55 Bf. - M. - Bf. - M. - Pf. Dintel 6 M. 50 Pf. 6 M. 35 Pf. 6 M. 20 Pf. Haber 7 M. 30 Bf. 7 M. — Bf. 6 M. 70 Bf. Mittelpreis pro Simri: Gerfte 2 M. 45 Bf. Roggen 2 M. 60 Bf., Ackerbohnen 2 M. 30 Bf. Erbsen 3 M. 20 Pf., Linsen — M. — Pf., Welsch-

Gestorben:

forn - M. - Pf., Rartoffel 2 M. 50 Bf. per 3tr.

ben 17. Mai im Stadtspital: Rarl Brenner, Taglöhner, 51 Sahre alt. Beerdigung am Dienstag ben 19. Mai, nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung. In Stutigart: Bertha Bifcher, Pfarrers Bwe. Frit Rutter. - B. Leuge, Bantbeamter, Degerloch. 3. F. Binfer, gew. Bunbargt, Dornftetten.

Mutmafliches Wetter am Dienstag 19. Mai. (Nachbrud verboten.) Für Dienstog und Mittwoch fteht nur noch zeitweilig bewölftes, in der Hauptsache trodenes und auch wieder etwas marmeres Wetter in Ausficht.

Neueste Nachrichten.

Ludwigsburg, 18. Mai. Geftern feierten bie rüheren Angehörigen ber Arjenalabteilung ihre 4. aesellige Bereinigung in der fehr reich und finnig deforierten Vefthalle des Bahnhotels hier. Bu diefem Wefte trafen über 300 Teilnehmer ber ehemaligen Arfenäler aus allen Gauen des Landes hier ein. Auch nahmen zu ihrer Freude mehrere frühere Borgefette daran Teil.

Markgröningen, 18. Mai. Sier ift biefer Tage ein Schulftreif ausgebrochen, indem einige Rnaben auf Berlangen ihrer Eltern fich von ber Schule entfernten. als fie faben, daß ber feit einiger Zeit megen Rranfheit am Schulunterricht verhinderte Rollaborator S. wieder in ber Schule jum Unterricht eintraf. Die Burgerichaft und ber Burgerausichuß von Markgröningen haben nämlich bie Entfernung des Lehrers vom Schulbienft verlangt, weil berfelbe wegen Rorperverleguna im Umt in Untersuchung fteht. Giner ber mighandelten Rnaben ift geftorben, mas eine gerichtliche Untersuchung gur Folge hatte. Die Ginwohnerichaft ift febr entruftet über ben Lehrer, verlangt beffen Entfernung und will bie Rinder von demfelben nicht weiter unterrichten laffen.

Mieshaben, 18. Mai. Die "Boff. 3tg." melbet: Um Freitag nacht brach im Rurhause Feuer aus. Es brannte ber Dachstuhl gerade über ben Manfardengim= mern bes weiblichen Berfonals bes Rurhausreftaura: teurs. Zwölf Madchen maren in größter Lebensgefahr und hatten faum Beit fich anzufleiben. Es gelang jedoch, bas Feuer raich zu bewälligen.

Betersburg, 18. Mai. Geftern abend ift bas ruffifche Raiferpaar mit der Großfürftin Olga nach Mostau abgereift.

| leiwet un lawet, a Unnerer mare langftens in be Iln= macht geftargt!"

"Mein Sohn, mein lieber, lieber Sohn!" "Bater, berglieber Bater!" und Wilhelm lag in den Armen bes ericutterten, alten Pfarrherrn, ber auf bie Runbe pon bem Unglud fofort mit einem Teil ber Dorfler nach Gijenach gefahren war, um gu helfen und gu retten nach Rraft und Bermögen. Der gerettete Bader bes Gidborn'iden Gefchäfts machte die Angabe, bag er furg por bem Unglud noch Licht im Reller bemertt habe, und baraufhin begannen die treuen Bauern augen: blide bie unendlich ichwierigen Aufräumungearbeiten, an welche noch feiner ber armen Stäbter benfen fonnte.

Bater &. war fo feelenfroh über bie munderbare Rettung feines ftrammen, tapferen Jungen, bag bon einem weiteren Biberipruch gegen beffen Berufswüniche nichts mehr laut murbe, und fo landete ber junge Rampe nach manderlei Schwierigfeiten boch endlich infolge feiner auten Schulfenntniffe und feiner friiden. mannhaften Berfonlichkeit ale Avantageur in preußische Diensten. Den Krieg von 1812 in Rurland, Die gangen Freiheitetampfe und ichlieflich ben babiichen Weldzug hat er mit Auszeichnung burchgefochten, aber immer ift er ein treuer, bantbarer, ich mochte faft iggen, anbachtiger Berehrer ber eblen Galggurten geblieben, welche bereinft als bas Mittel gu feiner Ret= tung von ber ewigen Borfehung erwählt worben waren,

ift leer", fagte er bann ruhig und ohne jebes Mertmal von Aufregung, "was war benn eigentlich hier "Nee, fo'ne Juhre !" , fcprie ein alter Bauer aus

Bilhelm F.'s Beimatborf trot bes gewißlich ernften Augenblid's lachend auf, "das is ber Willam, wie ha ber auch bas Kleinfte nicht zu gering ift!" der Murrial-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Rachnang. Mittivoch den 20. Mai 1896.

Nr. 78.

65. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Camstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblaft" in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Bf. im Oberamtsbezirf Bachnang burch Postbezug I M. 45 Pf., außerhalb besselben I M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen anßerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablaufe des Schuljahres 1895/96 wird eine Anzahl von Böglingen in die Acerbaufchulen gu Sohenheim, Ellwangen, Ochfienhaufen und Kirchbera aufgenommen. Es werden baher biejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, fich innerhalb 4 Wochen von heute an gerechnet, je bei bem Borftcheramt ber betreffenden Anstalt ju melben. Die Aufzunehmenden muffen bas 17. Lebensjahr guruckgelegt haben, vollfommen aejund, für anhaltende Feldarbeiten forperlich erftarft und mit ben gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten befannt jein , die Kenntniffe eines auten Bolfsichillers und die Fähigkeit befigen, einen einfachen Bortrag über Landwirtschaft und deren Silfsfächer aufzufaffen. Roft, Wohnung und Unterricht erhalten die Boglinge für die von ihnen au leistenden Arbeiten, woneben fie nach Maggabe ihrer Leiftungen und ihres Berhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Bramien bedacht werden fonnen. Stwaigen Bedürftigen fann außerbem eine Unterftugung in Aussicht gestellt werben.

Mit bem Cintritt in die Schule ift die Berpflichtung ju übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrfurs, welcher in hohenheim, Ellwangen und Ochienhaufen 3 Nahre bauert, in Rirchberg junachft auf 2 Jahre bestimmt worden ift, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zwed im Fall der Aushebung gum Militardienft von der Bergunftigung, fich gurudftellen gu laffen, Gebrauch gu machen.

Den Gingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers barzulegen ift , muffen ein Geburtsichein, Impfichein, Staatsangehörigkeitsausweis, ein Zeugnis bes Gemeinderats über das Pradifat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesit bes Baters und das dem Bewerber etwa von feinen Eltern anfallende Bermogen, jowie eine fchriftliche Girwilligung bes Baters, beziehungsweise Bormunds, jum Besuche ber Aderbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht burch besonderen Grlaß gurudgewiesen werden, haben fich am Montag den 6. Juli d. J., morgens 7 Ithr, zur Erstehung einer Norprüfung in Sobenheim einzufinden. Stuttgart, ben 8. Dai 1896. v. Ow.

Betanntmachung.

Unter bem Rindvieh bes Bauern Chriftian Rubler in Schleiftweiler, Gemeinde Sulzbach, ift die Maul- und Rlauenseuche ausaebrochen. Dies wird mit dem Anfügen befannt gemacht, daß die Unterlaffung oder Beripatung der Anzeige von Seuchenausbruchen, jowie die Buwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht um Bestrafung, fondern auch den Berluft der Gutichadigung für an Maul- und Klauenfeuche gefallenes Rindvieh nach fich zieht.

Befanntmachung. Unter dem Rindvieh des Gottlob Gruber in Tiefenthal, Gemeinde Oberbruden, ift die Maul: und Klauenjeuche ausgebrochen. Dies wird mit bem Anfügen befannt gemacht, daß die Unterlaffung oder Berfpatung ber Auzeige von Sendenausbruchen, jowie die Buwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, fondern auch den Berluft der Entschädigung für an Maul: und Alauenfeuche gefallenes Rindvich

nach sich zieht.

Backnang, ben 18. Mai 1896.

R. Amtsanwaltschaft Backnang.

Aufforderung zur Anfenthaltsanzeige bei Bermeidung stedbrieflicher Berfolgung

ergeht gegen ben bier wegen Sausfriedenbruchs und Sochbeichabigung in Untersuch ung ftebenden 30 Sahre alten, ledigen Taglöhner Bilhelm Friedrich Sauger von Unterbruden.

Den 18. Mai 1896.

Amtsanwalt:

Solland.

R. Amtsgericht Bacfnang.

Deffentliche Ladung.

Der am 13. September 1870 geborene Gerber Friedrich Bilhelm Brenner, zulett in Oppenweiler wohnhaft,

wird angeflagt, er fei als Erfatrefervift ausgewandert, ohne von feiner bevorfteben ben Answanderung ber Militarbehörbe Anzeige erftattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ar. 3 bes Strafgeseibuchs in Berbindung mit § 111, 17 ber Wehrordnung. Derselbe wird auf Anordnung bes R. Amtsgerichts hier auf

Samstag ben 4. Juli 1896, vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund der nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Königl. Bezirkskommando Hall ausgestellten Erflärung verurteilt werben.

Bachang, den 18. Mai 1896.

Umtsgerichtsschreiber Romberg.

Darlehenskassenverein

Mitgliebergahl Ende 1894 Gingetreten 1895 Musgetreten Jetige Mitgliederzahl

Bilans.

245 C 4 4C 4C 2.				
At t	iva:	1	Passiva:	
Raffenbestand	654 M. 93	Pf.	Unlehen 12580 M. —	- Pf.
Einzahlung bei ber			Sparkaffeneinzahlungen 3533 M. 88	3 Pf.
Ausgleichstelle	712 M. 51	Pf.	Geschäfts:Guthaben	
Darlehen	13996 M. 80	Pf.	ber Mitglieder 315 M	- Pf.
Wüterzieler		\mathfrak{Pf} .	Reservesond d. Vorj.	
Stückzinse	345 M. 94	\mathfrak{Pf} .	796 M. 52 Pf.	
Berfallene Binfe	226 M. 26	Pf.	Siezu Reingewinn b.	
Constiges	133 M. 49	Pf.	Vorj. 97 M. 63 Pf.	
			ab den Mitgliedern	
			gugeschr. Dividende	
			0	
	17635 M 73	936.	97 ML 63 ML	

17635 Wt. 73 Pi 17460 M. 51 Pf 894 M. 15 Pf bavon ab Paffiva 137 M. 48 Pf Ergiebt für heuer 17460 M. 51 Bf. 175 M. 22 Bf.

Bur Beurkundung: Den 19. Mai 1896.

Vorsteher: Schlehner.

Badnang. Liegenschatts-Verkaut.

R. Oberamt. Grommelb, AM.

R. Oberamt. Frommeld, AM.

In ber Zwangsvollstredungssache in bas unbewegliche Bermögen bes Wilhelm Schif, Badermeifters hier ingeordnet vom R. Amtsgericht hier, am 24. Februar 1896, ift in dem ersten Berfanistermin auf die hienach bezeichnete Liegenichaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Bollstredungsbehorde vom 8. Mai 1896

murbe beshalb ein zweiter Berfaufstermin auf Montag den 1. Juni 1896, vormittags 11 Uhr,

in bas hiefige Rathaus anberaumt. Bum Berfauf gelangt im Wege des öffentlichen Aufstreichs:

Gebände:

74 qm Wohnhaus Nr. 65 47 gm Remise 1 a 17 gm Hofraum

2 a 38 gm Gin zweiftodiges Bohnhaus mit Baderbactofen, Badtuche, gewölbtem Reller und 2 Zwerchhausaufbauten, von gemischter Bauart, an der Beifacherftraße,

Steueranichlag 9500 Mt. Brandverj.=Anichlag 10,500 Mt. mit 50 (1111 BVr. 2001/1 gemeinschaftl. Einfahrt und

41 gm PMr. 2501/2 " Gingang babei, gemeinderätlicher Anschlag zust. 13,000 M. Garten:

28 a 44 am Gras: und Baumgarten, 04 gm Gartenhaus,

28 a 48 gm PMr. 386/2 in ber Hafenhalbe, Unichlag 2000 M.

Mater: 17 a 98 qm PMr. 2319 im Bengwafen Anichlag 400 M. Bermalter ber Liegenichaft ift Gemeinderat Stroh babier.

Die Berfaufstommiffion besteht aus Unterzeichnetem und Stadtichultheiß God bezwie. Gemeinderat Springer.

Liebhaber find mit bem Anfligen eingelaben, daß jeder Steigerer einen tuchti: gen Selbstähler-Burgen gu ftellen hat, auch daß fich Fremde burd; obrigfeitliche Beugniffe neuesten Datums über ihre Bahlungsfähigfeit ausweisen muffen. Am 18. Mai 1896. Bollitredungsbehörde.

Für diejelbe: Ratsichreiber Leins.

Unterzeichneter beabsichtigt, fein in nächster Rabe bes Bahnhofs

Wohnhaus mit Garten

vor und hinter bem Haus, Schuppen, Buhnerstall und großem hofraum gu verfaufen. Das Anwesen eignet fich fowohl zu Geschäftszwecken als auch feiner hub ichen Lage wegen zu einem ruhigen Landfig. Breis und Zahlungsbedingungen gunftig. Carl Staab, Winnenden.

Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen halt vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei von Fr. Biroh.

Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.